SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MEMORIAL DU Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil. **№ 45.** SECONDE PARTIE.

Verschiedene Mittheilungen. PUBLICATIONS DIVERSES.

Samstag, 25. November 1871. **Samedi, 25 novembre 1871.**

Berichtigung. — Im § 15 der Instruction für die Zähler (Mem. d. J., Nr. 42, Th. II, S. 311) ist ein Druckfehler zu verbessern; statt Spalte **12** soll es Spalte **11** heißen.

Erratum. — Au *§ 15 des Instructions* für die Zähler (Mém. 1871, № 42, II, p. 311) il y a une faute d'impression. C'est Spalte **11** et non Spalte **12** qu'il faut lire.

Rundschreiben an die Districts-Commissäre in Betreff der Volkszählung.

Herr Commissär,

Der Ministerial-Beschluß vom 24. October d. J., wodurch eine allgemeine Volkszählung für den 1. December angeordnet wird, empfiehlt den Communal-Verwaltungen die Zähler unter den Gebildetern zu wählen:

Um diese Maßnahme thunlichst zu erleichtern, ermächtige ich die Communal-Verwaltungen die Primärlehrer zu Zählern zu wählen und in den betreffenden Ortschaften die Schulen am Freitag, nächstkünftigen 1. December, feiern zu lassen.

Haben Sie die Güte den Communal-Verwaltungen Ihres Districtes davon Kenntnis zu geben.

Luxemburg den 24. November 1871.

Der delegierte Regierungsrath, dienstthuender General-Secretär,

de Röbe.

Circulaire aux commissaires de district au sujet du recensement de la population.

Monsieur le commissaire,

L'arrêté ministériel du 24 octobre dernier qui prescrit un dénombrement général de la population pour le 1er décembre prochain, recommande aux administrations communales de choisir les agents de recensement parmi les personnes lettrées.

Pour faciliter autant que possible cette mesure, j'autorise les administrations communales à confier les fonctions d'agents de recensement aux instituteurs et à donner congé aux écoles là où il y a lieu, pour la journée de vendredi, 1er décembre prochain.

Veuillez, je vous prie, en informer les administrations communales de votre district.

Luxembourg, le 24 novembre 1871.

Le Conseiller délégué, ff. de secrétaire général du Gouvernement,

DE ROEBÉ.

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

Beschluß vom 17. November 1871, das Laubsammeln in den Gemeindewaldungen betreffend.

Der General-Director des Innern;

In Erwägung, daß es wegen Mangels an Streu angemessen erscheint, auch dieses Jahr den Einwohnern zum Unterhalt ihres Viehes zu Hilfe zu kommen;

Auf den Bericht des Oberförsters en chef vom 5. dieses Monats;

Beschließt:

Art. 1. — Die Einwohner der waldbesitzenden Gemeinden oder Sectionen sind befugt, in ihren Waldungen dürres Laub unter folgenden Bedingungen zu sammeln:

1° Das Laub soll mittels hölzerner Rechen und nicht in anderer Weise zusammengescharrt, der Boden an keiner Stelle ganz davon entblößt werden.

2° Das Hinwegschaffen bis zu den Ausfuhrwegen soll durch menschliche Tragkraft stattfinden.

3° Die zum Transport des dürren Laubes nach dessen Bestimmungsort verwendeten Gespanne dürfen nur auf genannten Wegen, und ohne dieselben unter irgend einem Vorwand zu verlassen, ins Innere der Waldungen gelassen werden.

4° Das in den Gemeindewaldungen gesammelte dürre Laub darf weder verkauft noch abgetreten werden.

5° Die zu besagtem Zwecke angewiesenen Waldstrecken werden von der Forstverwaltung im Einvernehmen mit der betreffenden Communal-Behörde bezeichnet.

Es bleiben jedenfalls die fünf ältesten Schläge, die jungen durch Säen oder Pflanzen erzielten Bestände, sowie die jähen, besonders nach der Südseite hin gelegenen Abhänge vorbehalten.

6° Die Tage und Stunden, an welchen von der durch gegenwärtigen Beschluß zugestandenen Befugnis Gebrauch gemacht werden darf, werden

Arrêté du 17 novembre 1871, relatif à l'enlèvement de feuilles mortes dans les bois communaux.

Le Directeur général de l'intérieur;

Considérant qu'à raison du manque de litière il y a lieu de venir encore cette année en aide aux habitants pour l'entretien de leur bétail;

Vu le rapport du garde-général en chef des forêts du 5 novembre courant;

Arrête:

Art. 1er. — Les habitants des communes ou sections de commune, propriétaires de bois, sont autorisés à enlever des feuilles mortes dans ces bois, sous les conditions ci-après énoncées:

1° Les feuilles mortes devront être amassées au moyen de rateaux en bois, et non autrement; la couche ne pourra nulle part être enlevée entièrement.

2° Elles devront être transportées à dos d'homme jusqu'aux chemins de vidange.

3° Les attelages servant au transport des feuilles mortes vers le lieu de leur destination ne pourront entrer dans les bois que par les mêmes chemins, qu'ils ne peuvent quitter sous aucun prétexte.

4° Personne ne pourra vendre ou céder à autrui les feuilles mortes enlevées dans les bois communaux.

5° Les parties de bois à abandonner aux dites fins seront désignées par l'administration forestière, de concert avec l'autorité communale compétente.

Resteront en tout cas exceptés, les cinq coupes les plus jeunes et les cinq coupes les plus âgées, les jeunes peuplements provenus de semis ou de plantations, ainsi que les côtes à pentes très-rapides, surtout celles exposées au Sud.

6° Les jours et heures pendant lesquels il pourra être fait usage de la permission accordée par le présent arrêté, seront également fixés par

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

ebenfalls im Einverständnis mit der betreffenden Communal-Behörde durch die Forstverwaltung festgesetzt.

7° Die genannte Befugnis hört den 1. Mai 1872 auf.

Luxemburg den 17. November 1871.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

l'administration forestière, d'un commun accord avec l'autorité communale intéressée.

7° La susdite permission cessera le 1er mai 1872.

Luxembourg, le 17 novembre 1871.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Beschluß vom 22. November 1871, betreffend die Einschreibung der Milizleute von 1872.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung;

In Gemäßheit der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1. — Die vom 1. Januar bis einschließlich zum 31. December 1852 gebornen Leute, welche als Luxemburger zu betrachten sind, haben sich für die Milizaushebung von 1872 in der Gemeinde ihres gesetzlichen Wohnortes vom 20. December d. J. bis zum 20. Januar k. J. einschreiben zu lassen.

In die Einschreibung werden nicht einbegriffen die Fremden, die sich im Großherzogthum niedergelassen, jedoch die Eigenschaft von Luxemburgern nicht erworben haben, wenn in dem Lande, dem sie angehören, die dort wohnenden Luxemburger nicht zum Militärdienst herangezogen werden.

Art. 2. — Die Milizpflichtigen, welche versäumen ihre Einschreibung vor dem 20. Januar zu begehren, können sich noch bis zum 28. desselben Monats einschreiben lassen, erleiden aber alsdann die durch Art. 8 des Gesetzes vom 27. April 1820 vorgesehene Geldstrafe von 10 bis zu 200 Franken.

Art. 3. — Die Einschreibung kann durch die Milizpflichtigen selbst, oder durch ihre Eltern oder Vormünder, oder durch andere hierzu ermächtigte Personen begehrt werden.

Art. 4. — Die Verbindlichkeit sich für die Mi-

Arrêté du 22 novembre 1871, relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1872.

Le Ministre d'État, Président du Gouvernement;

En conformité des lois sur la milice;

Arrête:

Art. 1er. — Les jeunes gens nés du 1er janvier 1852 au 31 décembre de la même année inclusivement, et qui doivent être considérés comme Luxembourgeois, se feront inscrire pour la levée de la milice de 1872, dans la commune de leur domicile légal, du 20 décembre au 20 janvier prochain.

Ne sont pas compris dans l'inscription, les étrangers établis dans le Grand-Duché sans avoir acquis la nationalité Luxembourgeoise, si dans les pays auxquels ils appartiennent, les Luxembourgeois y demeurant ne sont pas astreints au service militaire.

Art. 2. — Les miliciens qui négligeraient de demander leur inscription avant le 20 janvier, pourront encore se faire inscrire jusqu'au 28 du même mois; dans ce cas ils encourront l'amende de 10 à 200 francs, prévue par l'art. 8 de la loi du 27 avril 1820.

Art. 3. — L'inscription peut être requise par les miliciens eux-mêmes, ou par leurs parents ou tuteurs, ou enfin par d'autres personnes à ce autorisées.

Art. 4. — L'obligation de se faire inscrire pour

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

liz einschreiben zu lassen erleidet keine Ausnahmen; die Abwesenden, die Verhafteten, die Verheiratheten, die freiwillig Angeworbenen, die Gebrechlichen u. s. w., sind derselben unterworfen.

Art. 5. — Das Einschreiberegister, welches vorläufig am 20. Januar geschlossen wird, muß in Buchstaben die Zahl der an diesem Tage Eingeschriebenen angeben. Die Ortsbehörden haben hiernächst die Milizpflichtigen, welche noch nicht eingeschrieben sind, ausfindig zu machen und rücksichtlich derselben nach Vorschrift des Art. 8 des Gesetzes vom 27. April 1820 zu verfahren.

Am 28. Januar wird das Einschreiberegister definitiv geschlossen unter Angabe in Buchstaben der Gesammtzahl der Eingeschriebenen. Kein weißer Zwischenraum darf zwischen der ersten Einschreibung und dem definitiven Schlusse gelassen werden.

Am selben Tage, 28. Januar, haben die Ortsbehörden eine alphabetische Liste aufzustellen, sowohl der in das Einschreiberegister des Jahres Eingetragenen, als der bei den vorhergehenden Classen einstweilen ausgesetzten Individuen, deren Loosnummern vom Contingent der Aushebung von 1871 erreicht wurden, und welche nach ihrem Alter noch im Jahre 1872 zur Miliz gehören.

Art. 6. — Die Milizpflichtigen, welche ihre Einschreibung nicht vor dem 28. Januar begehrt haben, können nicht mehr eingeschrieben werden. Sie sind in Gemäßheit der Art. 66 und 68 des Gesetzes vom 8. Januar 1817, und 10 und 11 des Gesetzes vom 27. April 1820 zu behandeln.

Art. 7. — Am 29. Januar haben die Gemeinde-Verwaltungen die Einschreiberegister und die alphabetischen Listen an die Districtscommissäre zu übersenden, welche dieselben nach vorgängiger Prüfung nebst ihren Bemerkungen an die General-Direction der auswärtigen Angelegenheiten einschicken werden.

Die Größe der Milizpflichtigen ist in den Registern bei der Einschreibung nicht anzumerken; sie wird bei der Ziehung aufgenommen.

Art. 8. — Die Gemeinde-Verwaltungen haben bei jedem Eingeschriebenen, auch wenn er zu den

la milice n'admet pas d'exception. Les absents, les détenus, les mariés, les enrolés volontaires, les infirmes etc. y sont assujettis.

Art. 5. — Le registre d'inscription sera provisoirement clos le 20 janvier; il indiquera en toutes lettres le nombre inscrit à cette date. Les autorités locales rechercheront ensuite les individus passibles de la milice qui n'auraient pas encore été inscrits, et elles agiront à l'égard de ces miliciens selon le prescrit de l'art. 8 de la loi déjà citée du 27 avril 1820.

Le 28 janvier, le registre d'inscription sera définitivement clos, avec indication, en toutes lettres, du nombre total des inscrits; aucune case ne doit rester en blanc entre la première inscription et la clôture définitive.

Le même jour, 28 janvier, les autorités locales dresseront une liste alphabétique tant des individus portés au registre d'inscription de l'année que des miliciens ajournés des classes antérieures, dont les numéros de tirage ont été atteint par le contingent de la levée de 1871 et qui, par leur âge, doivent encore faire partie de la milice en 1872.

Art. 6. — Les miliciens qui n'auront pas requis l'inscription avant le 28 janvier, ne pourront plus être inscrits. Ils seront traités conformément aux articles 66 et 68 de la loi du 8 janvier 1817, et 10 et 11 de celle du 27 avril 1820.

Art. 7. — Le 29 janvier, les administrations communales adresseront les registres d'inscription et les listes alphabétiques aux commissaires de district, qui, après les avoir vérifiés, les enverront avec leurs observations à la direction générale des affaires étrangères.

La taille des miliciens ne sera pas portée aux registres lors de l'inscription; elle sera prise au moment du tirage au sort.

Art. 8. — Les administrations communales s'enquerront du degré d'instruction de chaque

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

zurückgestellten Milizleuten früherer Jahre gehört, nach seiner Schulbildung zu forschen und das Ergebnis in der letzten Spalte der alphabetischen Liste auf eine der hier angegebenen Weisen zu bemerken:

1° kann weder lesen noch schreiben;
2° nur lesen;
3° lesen und schreiben;
4° lesen, schreiben und rechnen;
5° hat mittlern oder höhern Unterricht genossen.

Sie vermerken wie folgt in der letzten Spalte des Einschreiberegisters, den Betrag der Quoten des Eingeschriebenen oder dessen Eltern in der Grund- und Mobiliarsteuer für 1871:

Eingeschriebener (die Eltern) 1871:
Grundsteuer . . .
Mobiliarsteuer . . .
Zusammen Fr.

Art. 9. — Dieser Beschluß soll ins „Memorial" eingerückt und als Anschlag an die Districtscommissäre und an die Bürgermeister gesandt werden, welche Beamten, insofern es sie betrifft, mit der Vollziehung beauftragt sind. Derselbe soll durch Vermittlung der Bürgermeister in allen Sectionen bekannt gemacht und in den Hauptorten der Gemeinden öffentlich angeschlagen werden. Die Bekanntmachung desselben soll durch Ausruf an den Sonntagen bei Ausgang des Gottesdienstes und zwar bis zum 20. Januar geschehen.

Luxemburg den 22. November 1871.

Der delegierte Regierungsrath, dienstthuender General-Secretär,

de Röbe.

Bekanntmachung. — Justiz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 18. November c. sind die Berathungen des Bezirksgerichtes zu Diekirch vom 26. October d. J., wodurch die HH. Hippolyt Quiriny und Franz

inscrit, y compris les miliciens ajournés des années antérieures, et elles consigneront les renseignements qu'elles obtiendront à cet égard dans la dernière colonne de la liste alphabétique, d'une des cinq manières ci-après:

1° ni lire, ni écrire;
2° lire seulement;
3° lire et écrire;
4° lire, écrire et calculer;
5° a reçu une instruction moyenne ou supérieure.

Elles porteront de la manière suivante dans la dernière colonne du registre d'inscription, le montant des contributions foncière et mobilière de l'inscrit ou de ses parents pour 1871:

Inscrit (parents) 1871:
contribution foncière . . .
» mobilière . . .
Total . . . fr.

Art. 9. — Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*, imprimé en placards, et envoyé aux commissaires de district et aux bourgmestres des communes, chargés d'en assurer l'exécution, chacun en ce qui le concerne. Il sera publié à la diligence des bourgmestres dans toutes les sections des villes et communes et affiché dans les chefs-lieux des communes; la publication en sera en outre faite à haute voix, les dimanches à l'issue de l'office divin, et ce jusqu'au 20 janvier prochain.

Luxembourg, le 22 novembre 1871.

Le Conseiller délégué, ff. de Secrétaire-général du Gouvernement,

DE ROEBE.

Avis. — Justice.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 novembre 1871, les délibérations du tribunal d'arrondissement de Diekirch du 26 octobre dernier, portant agréation des sieurs Hippolyte *Quiriny* et Fran-

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

Gindorff, resp. als 1. und 2. Commis-Greffier beim besagten Gerichte genehmigt werden, bestätigt worden.

Luxemburg den 21. November 1871.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

çois *Gindorff*, le premier en qualité de 1er commis-greffier et le second comme 2e commis-greffier dudit tribunal, ont été approuvées.

Luxembourg, le 21 novembre 1871.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Telegraphenwesen.

Die Vertragsmächte der am 21. Juli 1868 zu Wien revidierten internationalen Telegraphen-Convention haben beinahe ohne Ausnahme erklärt:

1° den Beitritt der niederländischen Regierung zu obiger Convention für's Telegraphennetz in den ostindischen Colonieen, sowie

2° den Beitritt der britannischen Regierung zur genannten Convention in Betreff der englisch-irländischen Linien und des englisch-americanischen Kabels zu genehmigen.

Luxemburg den 24. November 1871.

Der General-Director der Finanzen,
G. Ulveling.

Avis. — Télégraphes.

Les Puissances signataires de la convention télégraphique internationale, révisée à Vienne le 21 juillet 1868, ont presque sans exception déclaré:

1° d'admettre l'hadhésion du Gouvernement des Pays-Bas à la convention susdite pour le réseau télégraphique dans les colonies aux Indes Orientales;

2° d'admettre l'adhésion du Gouvernement britannique, en ce qui concerne les lignes anglo-irlandaises, et le cable anglo-américain à la convention susdite.

Luxembourg, le 24 novembre 1871.

Le Directeur général des finances,
G. ULVELING.

Bekanntmachung. — Auswanderung.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist die der Witwe Fellens von Diekirch durch Verfügung vom 23. Februar 1871 bewilligte Ermächtigung zum Anwerbungs- und Transportgeschäft zurückgezogen worden.

Durch den nämlichen Beschluß ist Hr. J. B. May-Schiltz, Handelsmann zu Diekirch, ermächtigt worden das gleiche Geschäft zu betreiben.

Luxemburg den 24. November 1871.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Avis. — Émigration.

Par arrêté de ce jour, l'autorisation d'entreprendre des opérations d'engagement et de transport d'émigrants accordée à la dame veuve *Fellens* de Diekirch par disposition du 23 février 1871, a été révoquée.

Par le même arrêté le sieur J.-B. *May-Schiltz*, marchand à Diekirch, a été autorisé à entreprendre des opérations de la même nature.

Luxembourg, le 24 novembre 1871.

Le Directeur général de la justice,
VANNERUS.

Bekanntmachung. — Medicinalwesen.

Durch Beschluß vom heutigen Tage sind die HH. Karl Rothermel von Luxemburg, Corne-

Avis. — Service médical.

Par arrêté de ce jour, les sieurs Charles *Rothermel* de Luxembourg, Corneille *Schræder* de Reu-

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

lius Schröder von Reuler und Peter Jungers von Monnerich, die beiden erstern als Pharmaceuten, letzterer als Thierarzt 2. Classe zur Praxis im Großherzogthum ermächtigt worden.

Durch Beschluß vom nämlichen Tage sind Katharina Mich von Niederdonwen, Katharina Michels von Ehnen, Margaretha Hilbert aus Mamer, Susanna Stehres von Reisdorf, Anna Biver von Oetringen, Margaretha Sturm, Witwe Kirsch, von Stadtbredimus und Anna Maria Rech von Mersch zur Hebammen-Praxis im Großherzogthum zugelassen worden.

Luxemburg den 20. November 1871.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

Beschluß, die Ausbeutung der Holzschläge auf dem Wege der Regie betreffend.

Der General-Director des Innern;

In Erwägung daß es angemessen erscheint den dürftigen Arbeitern bei der Ausbeutung der Holzschläge des Forstjahres 1871—1872 einen passenden Lohn zu verschaffen;

Beschließt:

Die Bestimmungen des Beschlusses vom 29. November 1870 (Mem. 1870, II, 402) sind anwendbar auf die Ausbeutung der Holzschläge des Forstjahres 1871—1872 auf dem Wege der Regie.

Luxemburg den 24. November 1871.

Der General-Director des Innern,
N. Salentiny.

Bekanntmachung. — Wohnsitz.

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 18. November c. ist der französische Unterthan, Hr. Xaverius Vannière, Kaffeewirth am Central-Bahnhof zu Bonnevoie, ermächtigt worden seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Luxemburg den 21. November 1871.

Der General-Director der Justiz,
Vannerus.

---

ler et Jean-Pierre *Jungers* de Mondercange ont été admis à exercer, les deux premiers comme pharmaciens et le dernier comme vétérinaire de 2e classe dans le Grand-Duché.

Par arrêté du même jour les nommées Catherine *Mich* de Niederdonven, Catherine *Michels* d'Ehnen, Marguerite *Hilbert* de Mamer, Susanne *Stehres* de Reisdorf, Anne *Biver* d'Oetrange, Marguerite *Sturm*, veuve Kirsch, de Stadtbredimus et Anne-Marie *Rech* de Mersch ont été admises à exercer comme sages-femmes dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 20 novembre 1871.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

Arrêté relatif à l'exploitation des coupes de bois par voie de régie.

Le Directeur général de l'intérieur;

Attendu qu'il convient de procurer aux ouvriers nécessiteux un salaire convenable pour l'exploitation des coupes de bois de l'exercice 1871—1872;

Arrête:

Les dispositions de l'arrêté du 29 novembre 1870 (Mém. 1870, II, p. 402) sont applicables à l'exploitation par régie des coupes de bois de l'exercice 1871—1872.

Luxembourg, le 24 novembre 1871.

Le Directeur général de l'intérieur,
N. Salentiny.

Avis. — Domicile.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 novembre courant, le sieur Xavier *Vannière*, sujet français, cafetier à la gare centrale de Bonnevoie-lez-Luxembourg, a été autorisé à établir son domicile dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 21 novembre 1871.

Le Directeur général de la justice,
Vannerus.

SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION

Extrait publié en conformité de l'article 24 de la loi du 17 décembre 1859 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

De deux exploits du ministère de l'huissier Schmitz de Luxembourg, en date des 4 et respectivement 10 novembre 1871, il résulte :

Qu'à la requête de l'État du Grand-Duché de Luxembourg, poursuites et diligences de la Société des chemins de fer des Bassins houillers du Hainaut, établie à Bruxelles, et respectivement de la Société des chemins de fer Prince-Henri, établie à Luxembourg, il a été formé une demande en expropriation pour cause d'utilité publique, ayant pour objet les terrains suivants, situés sur le territoire de la commune d'Esch-sur-l'Alzette, savoir :

1° Une parcelle de 2 ares 49 centiares, à emprendre dans une pièce de terre labourable, appartenant à Jean-Pierre Ries, charron à Esch-sur-l'Alzette, et sise au lieu dit « im Mees », portée au cadastre sous la section A, N° 1329/909, ayant une contenance totale de 20 ares 40 centiares, N° 22 du plan parcellaire, entre Michel Kayser et Élisabeth Berens ;

2° Une parcelle de 3 ares 2 centiares, à emprendre dans une pièce de terre labourable, appartenant à Jean-Pierre Proth, cultivateur à Esch-sur-l'Alzette, et sise au lieu dit « im Mees », portée au cadastre sous la section A, N° 1335 ; ayant une contenance totale de 14 ares 60 centiares, N° 26 du plan parcellaire, entre Pierrot et Pierre Weynand ;

3° Deux parcelles de 3 ares 6 centiares et respectivement de 1 are 53 centiares, à emprendre dans une pièce de terre labourable, appartenant à Nicolas Decker-Kirsch, maçon à Esch-sur-l'Alzette, et sise au lieu dit « im Mees », portée au cadastre sous la section A, N°s 1339 et 1340, ayant une contenance totale de 28 ares 50 centiares plus 11 ares 80 centiares, N°s 30 et 31 du plan parcellaire, entre Nicolas Peporté et Pierre Claude ;

4° Une parcelle de 5 ares 40 centiares, à emprendre dans une pièce de terre labourable, appartenant à Susanne Hilger, épouse de Jean Libert, cabaretier à Esch-sur-l'Alzette, et sise au lieu dit « im Mees », portée au cadastre sous la section A, N° 1351, ayant une contenance totale de 16 ares 60 centiares, N° 40 du plan parcellaire, entre Nicolas Kersch et Jacques Stoppe ;

5° Une parcelle de 6 ares 11 centiares, à emprendre dans un pré, appartenant à Jean Bock-Rollinger, Jacques Bock, Jean Bock, Marie Bock, épouse de Jean Schmit, Catherine Bock, épouse de Georges Ries et respectivement aux enfants mineurs de ladite Catherine Bock, François Bock, tous cultivateurs à Esch-sur-l'Alzette ; ledit pré situé au lieu dit « im Munschen Grundchen », porté au cadastre sous la section A, N° 1575/581, ayant une contenance totale de 47 ares, N° 62 du plan parcellaire, entre Jean Schmit et Jacques Paulus ;

6° Quatre parcelles de respectivement 13 ares 77 centiares, 51 ares 28 centiares, 37 centiares et 3 ares 9 centiares, à emprendre dans quatre pièces de terre labourables, appartenant à la Société des hauts-fourneaux luxembourgeois Brasseur et Cie, établie à Esch-sur-l'Alzette, les dites pièces situées aux lieux dits « auf dem Pesch » et « Bonenacker », portées au cadastre sous la section D, N°s 2/639, 565, 566/818, 567, 568, 569 et 566/819, ayant une contenance totale de respectivement 13 ares 70 centiares, 73 ares 80 centiares, 32 ares, et 17 ares 50 centiares, N°s 6, 7, 8 et 9 du plan parcellaire, entre Jean Weynand, Jean Schrobilgen et Pierre Niclou, d'un côté, et la route de l'État, de l'autre côté.

Les indemnités d'expropriation offertes par la partie poursuivante sont :

a) de 300 francs, par are, pour la parcelle reprise sub N° 1 ;
b) de 300 francs, par are, pour la parcelle reprise sub N° 2 ;
c) de 200 francs, par are, pour les parcelles reprises sub N° 3 ;
d) de 130 francs, par are, pour la parcelle reprise sub N° 4 ;
e) de 90 francs, par are, pour la parcelle reprise sub N° 5 ;
f) de respectivement 300 francs, 274 francs 25 centimes, 300 francs et 300 francs, par are, pour les parcelles reprises sub N° 6.

Pour extrait conforme :
L'avoué de la partie poursuivante,
WILH. LEIBFRIED.

Luxemburg. — Druck von B. Bück.